



NIEDERLAGE DES TAGES

Weshalb die Schaaner Woodchucks auch das vierte Saisonspiel verloren. **14**



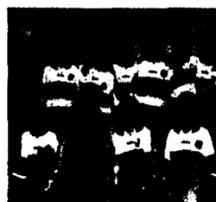
ERGEBNISSE DES TAGES

Wie Liechtensteins Zweitliga-Volleyballerinnen am Wochenende abschnitten. **14**



TITEL DES TAGES

Wie sich das Balzner Karateass Dominik Frick den deutschen Meistertitel holte. **15**



SIEGER DES TAGES

Welche Teams sich beim 12. USV-Hallenturnier als Sieger feiern liessen. **15**

VOLKSBLATT | NEWS

Spiel zu ersteigern

FUSSBALL – Die Internet-Plattform Ebay Schweiz wartet mit einer aussergewöhnlichen Aktion auf: Ab dem 21. November können signierte Originaltrikots, -schuhe oder -schoner des FC Schaffhausen ersteigert werden, ab dem 1. Dezember steht während zehn Tagen ein Spiel gegen das Super-League-Team zur Auktion auf www.ebay.ch, das im Frühjahr 2006 ausgetragen wird. Die Erlöse kommen zu je 50 Prozent der Schaffhauser Nachwuchsförderung und der Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder Zürich zu Gute. (si)

Raul fällt zwei Monate aus

FUSSBALL – Real Madrid muss für längere Zeit auf seinen Stürmer Raul verzichten. Wie der spanische Rekordmeister mitteilte, erlitt der Kapitän der «Königlichen» beim Schlagerspiel am Samstag gegen den FC Barcelona (0:3) ohne gegnerische Einwirkung eine schwere Knieverletzung. Die Untersuchung der Ärzte ergab, dass sich Raul im linken Knie einen Meniskusriss und einen Anriss des vorderen Kreuzbandes zugezogen hat. Der staatliche Rundfunk RNE berichtete, der 28-Jährige werde mindestens zwei Monate ausfallen. (id)

Tschesnokow angeschossen

TENNIS – Der frühere russische Weltklasse-Spieler Andrej Tschesnokow (39) ist am Samstagabend in Dnjepropetrowsk (Ukr) angeschossen worden. Während eines Essens in einem Restaurant soll ein Streit zwischen Tschesnokow und ukrainischen Geschäftsleuten über zwei junge Begleiterinnen des ehemaligen Trainers von Marat Safin ausgebrochen sein. Tschesnokow sei von mehreren Hartgummi-Geschossen getroffen und in ein Spital gebracht worden. (si)

Dignola drei Monate gesperrt

SEGELN – Der anlässlich der «Alinghi Swiss Tour» (4. September) in Lugano positiv auf Cannabis getestete Segler Damiano Dignola ist von der Disziplinarkammer für Dopingfälle von Swiss Olympic zu einer Sperre von drei Monaten (beginnend am 7. November) bei einer Probezeit von zwei Jahren verurteilt worden. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

Fünf neue Weltrekorde



EISSCHNELL-LAUF – Die Kanadierin Cindy Klassen (Bild) verbesserte beim Weltcup der Eisschnellläufer in Salt Lake City über 1500 m in 1:51,79 Minuten Bestmarke der deutschen Olympiasiegerin Anni Friesinger gleich um 1,43 Sekunden. Die weiteren Weltrekorde in Salt Lake City gingen auf das Konto des US-Amerikaners Shani Davis (1000 m in 1:07,03 Minuten), des 19-jährigen Niederländers Sven Kramer (5000 m in 6:08,78 Minuten), des US-Amerikaners Chad Hedrick (1500 m in 1:42,78) und des Japaners Joji Kato (500 m in 34,30 Sekunden). (id)

Platz drei im Visier

Thun fordert Arsenal – Juventus, Bayern und Barcelona vor Qualifikation

BERN – Der FC Thun empfängt zum letzten Heimspiel der Gruppenphase der Champions League Arsenal London (20.45 Uhr/live SF2). Die Berner Oberländer müssen ihre Negativserie beenden und Punkte sammeln für das Überwintern im Europacup.

Zehn Wochen sind seit dem Debüt des FC Thun in der Champions League vergangen. Im Highbury unterlag Thun damals in letzter Minute 1:2. Er hatte dem englischen Favoriten 90 Minuten lang erfolgreich Widerstand geleistet und sich, wenn auch keine Punkte, zumindest bei erstbesten Gelegenheit den Respekt der prominenten Gegnerschaft gesichert. Seither ist freilich alles anders geworden. Arsenal hat sein Formtief überwunden und ist bereits für die Achtelfinals qualifiziert, während sich Thun vor allem national in die Krise manövriert hat.

Uefa-Cup als Ziel

Das Positive aus Sicht der Thuner: Noch ist nichts verloren. In der Meisterschaft bleibt ein Platz unter den ersten drei möglich und in der Champions League könnte mit zwei Siegen noch die Achtelfinal-Qualifikation erreicht werden. Realistischer ist aber der dritte Gruppenplatz und der Vorstoss in die 1/16-Finals des Uefa-Cups. Dafür würde unter Umständen bereits ein Punktgewinn im abschliessenden Gruppenspiel in Prag reichen. Das Überwintern im Europacup wäre ein bemerkenswerter Erfolg.

Mit einem Sieg gegen Arsenal könnte er bereits Tatsache werden. Dass die qualifizierten Londoner einige ihrer besten Kräfte schonen könnten, ist nicht unbedingt ein Vorteil. Auch ihre zweite Garde, zu der Philippe Senderos gehört, ist



Nach der Last-Minute-Niederlage im Highbury will sich Thun zu Hause bei Arsenal revanchieren.

von europäischer Spitzenklasse. Am Wochenende in der Meisterschaft gegen Wigan (3:2) waren Spieler wie José Reyes oder Dennis Bergkamp auf der Ersatzbank. Einen Ausnahmestatus bei den Gunners geniesst nur Thierry Henry. Der Stürmer kann im Alleingang für die Tore sorgen. Seit seiner Rückkehr nach einer Adduktorenverletzung schoss Henry in fünf Spielen sieben Tore.

ManU vor dem Out?

Juventus Turin, Bayern München und Barcelona können sich diese Woche die Qualifikation für die Achtelfinals sichern. Manchester United dagegen droht das Aus. Bei

einer Heimmiederlage der «Red Devils» heute gegen den spanischen Vertreter Villareal und einem gleichzeitigen Sieg von Lille gegen Benfica Lissabon würde es für das Team von Sir Alex Ferguson erstmals seit 1994/1995 nur noch um das Weitermachen im Uefa-Cup gehen. Wesentlich rosiger sieht es für die Teams der Stunde in Europa aus: Juventus Turin, das nach dem 4:1 über die AS Roma die Serie A wieder mit fünf Punkten Vorsprung auf Milan anführt, steht bereits mit einem Unentschieden gegen Brügge vorzeitig in der nächsten Runde. Und für den bereits qualifizierten FC Barcelona wird das Rückspiel gegen Werder Bremen in der Grup-

pe C nach dem 3:0 bei Real Madrid zu einem Schaulaufen.

Rummenigge will Gruppensieg

Auch Bayern München kann gegen Punktelieferant Rapid Wien vorzeitig das Achtelfinal-Ticket buchen, doch Karl-Heinz Rummenigge genügt das nicht. Der Bayern-Boss fordert vom Star-Ensemble des Bundesliga-Spitzenreiters als Zugabe ein Torfestival gegen den österreichischen Meister, um Juventus Turin im Kampf um den Gruppensieg auszustechen. «Es wäre schön, wenn wir Tabellen erster würden», sagte Rummenigge vor dem letzten Vorrunden-Heimspiel. (si)

Halbherziges Geständnis

Türkischer Aussenminister verurteilt Randalen in Istanbul

BERLIN – Der türkische Aussenminister Abdullah Gül hat die Ausschreitungen in Istanbul nach dem WM-Relegationsspiel Türkei gegen die Schweiz verurteilt.

Gül sagte der «Berliner Zeitung», solche Ereignisse sollten nirgendwo auf der Welt passieren. «Natürlich finden wir sie nicht gut», wurde er am Montag zitiert. Zugleich forderte der Minister eine Versachlichung der Debatte. Die Berichterstattung über die Vorfälle sei etwas übertrieben gewesen. «In Istanbul war kein Leben in Gefahr, und es wurde auch niemand verletzt», sagte Gül demnach. Zwar habe es während des Spiels «unschöne



Nun wurden die Randalen in Istanbul erstmals auch von offizieller türkischer Seite verurteilt.

Rufe und Plakate auf den Zuschauerrängen» gegeben. Ähnliche Dinge hätten sich aber zuvor auch in der Schweiz abgespielt. «Ich denke, dass es zum Teil genau diese Vorfälle in der Schweiz waren, die die Ereignisse in Istanbul provoziert haben», so der Aussenminister.

Nach dem Aus der Türkei in der Qualifikation zur WM 2006 waren am letzten Mittwoch Schweizer Spieler von türkischen Fussballern und Sicherheitskräften attackiert worden.

Der Schweizer Stephane Griching musste nach einem Tritt in den Unterleib ins Spital gebracht werden. Der Türkei drohen nun Strafen vom Weltverband (Fifa). (id)

FUSSBALL

Schutz für Huggel

Der deutsche Fussball-Bundesligist Eintracht Frankfurt hat spezielle Sicherheitsvorkehrungen getroffen, da gegen den Schweizer Teamspieler Benjamin Huggel Morddrohungen eingegangen sind (das Volksblatt berichtete). «Wir sind wachsam und haben schon Massnahmen getroffen, aber wir werden keine zusätzlichen 50 Ordner aufstellen», sagte Eintracht-Sprecher Michael Feick. Allein am Tag nach den Ausschreitungen im Istanbul Stadion seien im Forum auf Huggels Website 4500 Kommentare abgegeben worden.

Huggel selbst wollte zu den Morddrohungen indes nicht Stellung nehmen. (id)